ä=3 ö=4 ü=5 ß=9
Ä=6 Ö=7 Ü=8

VERLAG FÜR DEUTSCH
computerprogramm

Computerunterstützter Unterricht
Computer Assisted Instruction
Enseignement assisté par ordinateur

Deutsch als Fremdsprache
German as a Foreign Language
L'allemand langue étrangère

Morgens geht Fritz zur Schule

Ein Programm zur Übung der Präpositionen
mit Dativ und Akkusativ

für alle APPLE II mit 48K und APPLESOFT/ROM oder
Language Card - 2 Disketten, Best.-Nr. 690

Inhalt:

Alle wichtigen Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ; Adjektivdeklination bei Gebrauch des Adjektivs ohne Artikel; Deklination der Substantive; Plural der Substantive

Zielgruppe:

Jugendliche und Erwachsene in der Grundstufe "Deutsch als Fremdsprache". Das Programm kann zusätzlich zu jedem Lehrbuch oder auch lehrbuchunabhängig zum Wiederholen und Testen verwendet werden.
Das Programm kann auch bei Computer-Anfängern eingesetzt werden. Der Lehrer braucht keinerlei Kenntnisse im Programmieren!

Aufbau:

Zur Auswahl stehen
1) Präpositionen mit dem Dativ
2) Präpositionen mit dem Akkusativ
3) Präpositionen, die je nach Bedeutung des Verbs den Dativ oder den Akkusativ haben
4) Tests zu sämtlichen Präpositionen, und zwar
   a) welche Präposition?
   b) welcher Artikel?
   c) welche Präposition und welcher Artikel?
   Nach jedem Test erfolgt sofort die Auswertung.

Gebrauchsanweisung:

1) Monitor (Bildschirm) einschalten
2) Diskette 1 in Laufwerk 1 einlegen. (Für dieses Programm brauchen Sie nur ein Laufwerk.)
3) Computer einschalten

Auf dem Bildschirm erscheint das Inhaltsverzeichnis (Menu), aus dem der Schüler auswählen kann:

1) Präpositionen mit dem Dativ
2) Präpositionen mit dem Akkusativ
3) Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ
4) Tests

Der Schüler tippt die gewünschte Zahl ein und das Programm läuft von da ab selbsttätig.
Übergeht der Schüler die Teile 1-3 und beginnt sofort mit den Tests, fordert der Computer ihn auf, Diskette 2 einzulegen, auf der sich die Tests befinden.
Jede Arbeit mit diesem Programm beginnt also grundsätzlich mit dem Einlegen von Diskette 1! Diskette 2 läuft nur dann, wenn vorher die Diskette 1 eingelegt und beim Menü die Ziffer 4 (Tests) gewählt wurde. Legt der Schüler versehentlich als erstes Diskette 2 ein, macht ihn der Computer auf diesen Fehler aufmerksam und fordert ihn auf, zunächst Diskette 1 einzulegen.

Bei den Teilen 1-3 erfolgt als erstes die Präsentation des Vokabulars, mit dem in den Übungen gearbeitet wird. Der Schüler kann sich die Wörter und die Grafiken, mit denen sie veranschaulicht werden, in Ruhe ansehen, oder er kann Notizen machen. Beim zweiten oder dritten Durchgang kann der Ablauf beschleunigt werden, wenn nach jedem Wort ganz schnell auf RETURN gedrückt wird.

Nach der Präsentation des Wortschatzes erscheinen Beispiele für die einzelnen Präpositionen. Anhand von bewegten Grafiken lernt der Schüler, was die Präposition bedeutet.

Auf die Beispiele folgen dann Übungen. Der Schüler muß die richtige Präposition selbst einsetzen.

Falsche Antworten werden sofort korrigiert, wobei die Art der Fehlerkorrektur in den einzelnen Programmteilen wechselt. Die Korrektur erfolgt häufig in lustiger und damit besonders einprägsamer Form.

Wichtiger Hinweis für den Lehrer:

Zum Kennenlernen arbeiten Sie das Programm zweimal durch, und zwar

a) Geben Sie nur richtige Antworten ein.
b) Geben Sie nur falsche Antworten ein.

Die Leistungen des Programms lernen Sie am besten beim zweiten Durchgang kennen, wenn Sie die falschen Antworten eingeben. Das gilt besonders für die Tests: hier erfolgt die Korrektur durch einen vollständigen Hinweis auf das grammatische System, wobei die im Deutschen gebräuchliche grammatische (lateinische) Terminologie verwendet wird.

Die Fehlerkorrektur bei den Tests ist also absichtlich so angelegt, daß der Schüler die Terminologie nebenbei mitlernt (falls bisher eine andere, eventuell muttersprachliche Terminologie verwendet wurde), beziehungsweise daß die Terminologie wiederholt wird, so daß sich der Schüler auch in normalen gedruckten Grammatiken besser zurechtfindet.

Bearbeitungszeit (Dauer des Programms):

Je nach den Vorkenntnissen (und dem individuellen Lerneffekt) variiert die Bearbeitungszeit um mehrere Stunden. Das Programm ist jedoch so angelegt, daß ein rein mechanisches Bearbeiten (ohne wirkliches Verständnis der grammatischen Phänomene) so gut wie ausgeschlossen ist.
Mit dem Fortschreiten des Programms sind auch einige kleinere "Überraschungen" eingebaut: beispielsweise tauchen einige Vokabeln auf, die zwar zum Grundwortschatz gehören, dem Schüler aber möglicherweise noch nicht (oder: nicht mehr) geläufig sind. Hier soll der Schüler selbst kombinieren, und es schadet auch nichts, wenn er zwischendurch das Wörterbuch zu Rate ziehen (oder seinen Lehrer fragen) muß. Solche kurzen Unterbrechungen der Arbeit am Bildschirm sind beabsichtigt. Falls eine Gruppe von Schülern an einem einzigen Computer arbeitet, ergeben sich daraus fruchtbare Unterhaltungen.

Computer-Programme regen den "sportlichen" Ehrgeiz der Schüler an - das ist ein sehr erwünschter Nebeneffekt, der pädagogisch ausgenutzt werden muß. Zu "Wettbewerben" (Wettkampf nach Punkten und/oder Zeit) eignen sich viele

Teile des Programms, vor allem aber natürlich wieder die Tests.

Nachbearbeitung ohne Computer

Man sollte nicht vergessen, daß sich die vielen Grafiken des Programms "Morgens geht Fritz zur Schule" zur mündlichen und schriftlichen Nachbearbeitung ohne Computer eignen - vorausgesetzt, daß die Schüler genügend Gelegenheit gehabt haben, sich die Bilder einzuprägen. Dabei können - in fortgeschrittenen Klassen - auch grammatische Formen herangezogen werden, die nicht zum eigentlichen Übungsinhalt des Programms gehören. Man kann beispielsweise fragen "Wer weiß noch, wie es in der Wohnung von Fritz aussah?" und dann die Wohnung im Präteritum beschreiben lassen (" ... da stand ein Kühlschrank in der Ecke, da hing ein Bild an der Wand", etc.) Bei dieser Übung ergibt sich nebenbei das Wortfeld "Wohnung und Einrichtungsgegenstände". In ähnlicher Form läßt sich das Wortfeld "Verkehrsmittel" (mit den dazugehörigen Verben) zusammenstellen und schließlich sind noch mündliche Transformationsübungen (als Partnerübungen) möglich. Ein Muster dafür wäre

1. Schüler: Bei schönem Wetter geht Fritz ins Gebirge. Und du, was machst du bei schönem Wetter?

2. Schüler: Bei schönem Wetter spiele ich Fußball (gehe ich zum Schwimmen), etc.

Im Gegensatz zu anderen Unterrichtsmitteln hat das Programm also den Vorteil, daß es sehr flexibel einsetzbar ist, angefangen beim individuellen "Einzelunterricht" (oder "Nachhilfeunterricht") bis zum Gruppenunterricht und bis zur Nachbereitung, die weit von den ursprünglichen Übungsformen wegführt.

Schließlich regt das Programm noch zum Nachdenken darüber an, wie bestimmte sprachliche Sachverhalte am besten dargestellt werden können - wie man sie selbst darstellen würde, wenn man programmieren könnte - und auch das ist eine sehr erwünschte Beschäftigung mit Wortschatz und Grammatik.

Teile des Programms, vor allem aber natürlich wieder die Tests.

Nachbearbeitung ohne Computer

Man sollte nicht vergessen, daß sich die vielen Grafiken des Programms "Morgens geht Fritz zur Schule" zur mündlichen und schriftlichen Nachbearbeitung ohne Computer eignen - vorausgesetzt, daß die Schüler genügend Gelegenheit gehabt haben, sich die Bilder einzuprägen. Dabei können - in fortgeschrittenen Klassen - auch grammatische Formen herangezogen werden, die nicht zum eigentlichen Übungsinhalt des Programms gehören. Man kann beispielsweise fragen "Wer weiß noch, wie es in der Wohnung von Fritz aussah?" und dann die Wohnung im Präteritum beschreiben lassen (" ... da stand ein Kühlschrank in der Ecke, da hing ein Bild an der Wand", etc.) Bei dieser Übung ergibt sich nebenbei das Wortfeld "Wohnung und Einrichtungsgegenstände". In ähnlicher Form läßt sich das Wortfeld "Verkehrsmittel" (mit den dazugehörigen Verben) zusammenstellen und schließlich sind noch mündliche Transformationsübungen (als Partnerübungen) möglich. Ein Muster dafür wäre

1. Schüler: Bei schönem Wetter geht Fritz ins Gebirge. Und du, was machst du bei schönem Wetter?

2. Schüler: Bei schönem Wetter spiele ich Fußball (gehe ich zum Schwimmen), etc.

Im Gegensatz zu anderen Unterrichtsmitteln hat das Programm also den Vorteil, daß es sehr flexibel einsetzbar ist, angefangen beim individuellen "Einzelunterricht" (oder "Nachhilfeunterricht") bis zum Gruppenunterricht und bis zur Nachbereitung, die weit von den ursprünglichen Übungsformen wegführt.

Schließlich regt das Programm noch zum Nachdenken darüber an, wie bestimmte sprachliche Sachverhalte am besten dargestellt werden können - wie man sie selbst darstellen würde, wenn man programmieren könnte - und auch das ist eine sehr erwünschte Beschäftigung mit Wortschatz und Grammatik.